

Offener Protestbrief gegen die beabsichtigte, fortgesetzte Diskriminierung behinderter Menschen

Sehr geehrter Herr Generalsekretär Haubner!

Der Wirtschaft wurde im Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz 2006 eine Übergangsfrist von 10 (in Worten: ZEHN) Jahren eingeräumt, damit Betriebe die barrierefreie Zugänglichkeit ihrer Geschäftsräume einrichten können - von 2006 bis 2015! Diese lange Übergangsfrist wurde vom Großteil der österreichischen Wirtschaft und ihrer Interessensvertretung einfach ignoriert. Barrierefreie Geschäftsräume ermöglichen nicht nur behinderten Menschen den Zutritt. Sie erleichtern ihn auch für ältere Mitbürger und Eltern mit Kindern.

Jetzt, wie in Ihrer Wirtschaftsbund-PA vom 26. Juni 2014 auf APA-OTS zu lesen ist, eine Verlängerung dieser Frist um weitere vier Jahre zu fordern, verlängert die Diskriminierung behinderter Menschen durch die österreichische Wirtschaft.

Als betroffener, behinderter Mensch protestiere ich dagegen scharf.

Ihre „Initiative“ zeigt auch, dass Sie das Kundenpotential behinderter Menschen, d.s. 15% der Bevölkerung, nicht erkennen. Die längst überfällige barrierefreie Gestaltung von Geschäftsräumen wäre in zweierlei Hinsicht ein Impuls für die Wirtschaft. Erstens brächte dies Aufträge für die Bauwirtschaft und zweitens neue Kunden in barrierefreie Geschäfte.

Erst vor wenigen Tagen forderte der Präsident des Wirtschaftsbundes, Christoph Leitl, Impulse um der Wirtschaft zu mehr Wachstum zu verhelfen. Hier wäre eine Chance solche zu setzen.

Zehn Jahre Übergangsfrist sollten für die Wirtschaft genug gewesen sein. Andernfalls könnte man sich fragen, welche Entwicklungen sonst noch verschlafen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Fischer